



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten

Becanus, Martinus

Cölln, 1614

Die I Frag. Warumb sich die Caluinisten Euangelisch nennen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35356

Die I. Frage.

Warumb sich die Calvinisten Euangelisch nennen?

Auon wil ich anzihen / was sie
selbs fürgeben. Sie nennen sich
Euangelisch vmb zweyerley vr-
sachen willen. Erstlich weil sie die Tradit-
tion / oder das vngeschriebene wort Got-
tes verwerffen / vnd mit dem Euangelio
allein zufrieden sind. Zum andern / Weil
sie die verheissungen des Euangelij starck
ergreifen. Sagen / das in diesen beiden
stückten zwischen ihnen vnd den Catholi-
schen der vnderscheid sey. Den die Catholi-
schen nemen auch neben dem Euangelio
die Tradition an / das ist die lehr / so nicht
schriftlich / sonder mündlich der Kirchen
vertrawet worden: Sie ergreifen auch die
verheissungen des Euangelij nicht festig-
lich / wie die Calvinisten / sonder mit einem
zweifel. Beids stehet etwas zubedencken /
vnd an die prufe zufüren.

Erstlich / nennen sie sich darumb Euan-
gelisch / weil sie mit dem Euangelio allein
sich benügen lassen. Aber wie allein mit
dem Euangelio? Verwerffen sie dann die

Geschichte der Aposteln? die Episteln S. Pauli? Joannis offenbarung? die Weissagung der Propheten? vnd andere bücher der Schrifft? Mit nichten: daß alles nemē sie an. Warum nennen sie sich den nicht auch Apostolisch/ Epistolisch/ Apocalyp- tisch/ Prophetisch/ Biblisch/ ebener gestalt/ wie sie sich Euangelisch nennen? dar- auff ist leichtlich zu antworten. Sie wol- len in allen dingen/ so viel immer möglich/ von den Catholischen gescheiden sein. Hin- gegen pflegen die Catholischen (wie sie den recht vnd schlecht sind) einfeltig vñ schlechte zureden.

4 Aber die Calumnisten haben gern figur- liche vnd verblümete rede. Brauchen der- wegen die figur/ welche Synecdoche ge- nant wirt/ nennen ein theil fürs ganze/ daß ist/ das Euangelium für die ganze Schrifft. Vnd wen sie sagen/ das ihnen am Euangelio genug sey/ so wollen sie an- ders nicht sagen/ den daß sie allein mit der Schrifft zufrieden sein/ damit sich die Catholischen nicht benügen lassen.

Wirst einreden vnd sagen: die Calu- nisten sind auch mit der Schrifft allein nicht zufrieden/ weil sie neben derselbigen Schrifft

Schrifft auch den Heidelbergischen Catechismus zulassen: Vnd das mehr ist/ demselben auch gleiche/ oder grösser auctoritet zuschreibē/ als der Schrifft. Solches bekennet Vorstius der Calvinist in seiner vollkommenen Antwort/ die er auff die letzte Ermahnung der Predicanten zu Lezwarden aufgehen lassen/ mit diesen Worten. (Im Niderlendischen Truck/ H. ij. b) Solches. (nemlich/ daß man sich dem Catechismo/ vnd andern menschliche Schrifften/ nicht also unterwerffen sol) hab ich gewündsche/ vnd wündsche es nochmahl: desselbigen wündschens hab ich diesen augenscheinlichen grund vnd ursach/ daß viel vnter den vnsern (Ich sage nicht alle) ganz keinen vnterscheid mehr erkennen zwischen dem Catechismo/ vnd Gottes wort selbs: Daß sie auch mehrenteils Gottes wort fürüber gehen/ vnd in dem Catechismo allein mit ihrem gemüt ruhen: davon sollen/ wens not were/ leichtlich exempel können fürbracht werden. Vnd hernach/ H. iij. b: Ja hrer sind wol/ die von dem Catechismo einen Abgot machen/ weil sie meinen/ daß es eine lauter Göttliche Schrifft/ vnd eben so glaubwürdig

Der I. Titel.

„ Sen/ als die heilige Schrift selbs. Im fall
„ die brüder meinen / daß solche leute nicht
„ gefunden werden/ so füge ich ihnen zu wis-
„ sen/ daß ihrer viel mir wol bekant sind.

Es sind auch andere/ welche nicht allein
den Catechismum/ sonder auch die Nider-
lendische Bekenntniß in gleicher würdigkeit
halten/ als die Schrift: Also/ daß sie die
Richtschnur des glaubens vnd Christlicher
Religion von dreyn stücken zusammen
setzen / von der H. Schrift / dem Cate-
chismo / vnd der Niderlendisch Bekennt-
niß. Wer davon etwas leugnet oder wider-
spricht/ den würde man bey ihnen für einen
Ketzler halten: Wer sich aber der Richt-
schnur durchaus gemeh helt/ der ist Euan-
gelisch. Deß haben wir ein exempel gesehen
in Iacobo Harminio, einem Professorn
zu Leiden. Den erstlich ist derselbig man/
ob er wol Caluinisch war / bey den Calui-
nischen Predicanten in verdacht kommen/
als wen er einiger ketzerey verwandt gewe-
sen/ weil er gesagt/ man sol den Heidelber-
gischen Catechismum vnd die Niderlendi-
sche Bekenntniß in einer Prouincial bey-
kunft examinieren vnd auff die prufe setzen:
Wie er selbs mit eben diesen worten ver-
melde

meldt in seiner Apologen oder Antwort
 auff die ein vnd dreissig außgesprengte
 Artickel (pag. 310.) Derselbig Harmini-
 us, wen er beweisen wolte / das seine Arti-
 ckel / so für kexerisch gehalten würden /
 nicht kexerisch weren / brauchte er bey den
 Niderlendischen Stenden diß Argument:
 Sie leren oder begreiffen nichts / das der
 H. Schrifft / dem Catechismo / vnd der
 Niderlendischen Bekenntniß zuwider sey:
 derwegen sind sie nicht kexerisch. Den also
 schreibt er in dem Buch / darin er seine mei-
 nung erkleret am 154. blat: Quippe qui
 mihi conscius non essem vllius do-
 ctinæ, siue Leidæ siue Amsterodami
 à me propositæ, quæ verbo Dei, Con-
 fessionis, aut Catechismo contraria es-
 set &c. Et pag. 160: Nihil vnquam do-
 cui, quod cum verbo Dei, cum Con-
 fessione Ecclesiarum Belgicarum, aut
 Catechismo pugnaret. Das ist: Sinte= “
 mahl ich mich keiner lehr bewust / die zu “
 Leiden oder zu Amsterdam von mir fürge= “
 tragen / so dem Wort Gottes / der Bekennt= “
 niß / vnd dem Catechismo zuwider zc. vnd “
 hernach: Niemahl hab ich etwas gelert / “
 das dem Göttlichen wort / der Niderlend= “

„ dischen Kirchen Bekenntniß / vnd dem Cas
 „ techismo zuwider sey. Desgleichen schreibe
 er an mehr ortern.

6 Endlich sind auch andere vnder den
 Calvinisten / die das wort Gottes beynabe
 verwerffen / vnd allein den Catechismum
 sampt der Bekenntniß annehmen / als eine
 vollkommene Regel vnd Richtschnur des
 glaubens : Wie solches zusehen in dem
 tractat Adolphi Venatoris, eines Pre-
 dicanten zu Alckmar / den er von den vor-
 nemmsten streitpuncten der lehr außgehen
 lassen. Den am 174. blat / setzt er diesen ih-
 ren Artikel: Vera, optima, certissima
 & perfectissima Norma totius fidei
 Christianæ est, Confessio Belgica, &
 Catechismus Heidelbergensis, &c.
 „ Die ware / allerbeste / gewisseste vnd vol-
 „ komneste Richtschnur des ganzen Christ-
 „ lichen glaubens ist / die Niderlendische Bez-
 „ kenntniß / vnd der Heidelbergische Catechis-
 „ mus. Item diesen am folgenden blat: Ex
 — verbo Dei non potest pura doctrina
 clare intelligi, sed solum ex Confes-
 sione & Catechismo. Item: Verbum
 Dei non est Christianis tam necessa-
 rium ac vtile, quam Confessio & Ca-
 techismus.

techismus. *Item:* Vbi Confessio & Catechismus est, nõ egemus verbo Dei.

Item: Auctores Confessionis & Catechismi fuerunt prudentiores & fideliores pro Ecclesia, quam Apostoli & Euangelistæ. Das ist: Aus Gottes wort kan man die reine lehr nicht klärlich verstehen / sonder aus der Bekenntnis vnd aus dem Catechismo. *Item:* Gottes wort ist den Christen nicht so nutz vnd nötig / als die Bekenntnis / vnd der Catechismus. *Item:* Wo die Bekenntnis ist / vnd der Catechismus / da haben wir Gottes wort nicht von nöten. *Item:* Welche die Bekenntnis vnd den Catechismus geschrieben oder gemacht haben / die sind fürsichtiger vnd trewer gewesen für die Kirche / den die Apostel vnd Euangelisten.

Aus diesem allem ist klärlich zuuerstehẽ / 7 das die Calvinisten mit dem Euangelio allein nicht zufrieden sind / derwegen sie auch dieses teils zwar nicht können Euangelisch genant werden. Ich bekenne es: hab auch zu ihrer entschuldigung nichts fürzuwenden. Dis sage ich allein / das sie in diesem punct / wie auch in andern / ihr privilegium vnd freyheit brauchen / das ist / das sie hin
vnd

vnd her wancken / vnd vnter ihnen selbs
 zerpalten seyn. Den / wie richtig bewiesen/
 etliche sagen / daß sie das Euangelium al-
 lein annehmen: andere nemen auch den Ca-
 techisimum vnd die Bekenntniß an neben
 dem Euangelio: andere nemen diese beide
 stück an / vnd lassen das Euangelium blei-
 ben. Derwegen sind sie zertrennet: Ja ich
 sage auch / daß sie Gotte los oder Atheisten
 sind. Sind daß nicht Atheisten vnd Gott-
 lose leut / die Gottes wort verwerffen / vnd
 menschlichen Schrifften oder auffsetzen
 Göttliche ehr zulegen? Das thun aber die
 Caluinisten / wie Vorstius der Calvinist
 zeuget. Was sie weiter von der tradition/
 oder dem ungeschriebenen wort Gottes
 halten / ist beynahе ungewiß. Mit dem
 wort verwerffen sie die Tradition / aber
 mit der that lassen sie dieselbige zu / wie wir
 hernach sehen wollen. Vnd sey diß genug
 von der ersten vrsach.

2 Die andere vrsach / darumb sie sich E-
 uangelisch nennen / ist diese / weil sie die ver-
 heissungen des Euangelij fest vnd stark er-
 greiffen / daß ist / weil sie bey ihnen selbst
 für gewiß vnd ungezweiuelt halten / daß sie
 zu den verheissungen des Euangelij gehö-
 ren.

re. Oder / daß ichs klärlicher sage / Ein jeglicher vnter ihnen ist des für sein heubt gewiß / das die beide verheissungen / nemlich von vergebung der sünde / vnd vom ewigen leben / ihm für seine person appliciere vnd zugeeignet werde / vnd daß er derwegen heilig / gerecht / außgewehlt / ein Kind vnd erbe Gottes sey / vnd möge keines wegs verloren werden. Von dieser gewisheit schreibt Caluinus *In Antidoto Conc. Trident. Sess. 6. Can. 15.* also: *Sux electionis certos esse conuenit vniuersos fideles.* Es gebürt sich / daß alle gleubigen ihrer außgewehlung gewiß seyen. Anderswo schreibt er dasselbig nicht an einem ort. Aber diese gewisheit ist bey den Caluinisten vngewiß / wie Harminius zeuget. Den vnter den Artickeln / die er dem Pfaltzschē Gesandten / als zweuelhafftige vnd vngewisse vbergeben hat / sind auch diese beide: 1. *An quis fidelis certus esse possit, se à fide non defecturum?* 2. *An fideles credere teneatur, se à fide nō defecturos?* daß ist: Ob ein gleubiger des gewiß sein könne / das er vom glauben nicht abfallen werde? 2. Ob die gleubigen zugleubē schuldig sein / daß sie vom glauben nicht abfallen werden?

werden? Sind nu diese beide Artikel bey den Caluinsten vngewiß/ so ist auch vngewiß/ ob sie des gewiß seye/ daß sie im glauben beharren/ vnd zum ewigen leben kommen werden. Stehet derwegen im zweuel/ ob sie die verheißungen des Euangelij vom ewigen leben fast ergreifen. Es stehet gleichmässig im zweuel/ ihrer eigenen meinung nach. Ob sie warhafftig Euangelisch sein? Davon weiter im dritten Titel/ in der andern Frag.

Die II. Frage.

Ob die Caluinsten allein Euangelisch seyen?

Sie sagen selbs/ das nicht allein sie/ sonder auch die Lutheraner Euangelisch seyen: Ja das sie/ die Caluinsten/ vnd die Lutheraner brüder seyen im Euangelio. Aber die Lutheraner/ wiewol sie sich auch für Euangelisch halten/ wollen doch nicht zugeben/ daß sie der Caluinsten brüder seyen: wollen lieber für feinde/ den für brüder gehalten seyn/ vnd halten keinen fried mit ihnen. Zwar Lutherus in Tischreden/ da etwan rede einstel von
einig-